

Liebe? Weiß ich was das ist?

Draco und Harry

Von XxXWraithXxX

Kapitel 1: Schatten

Feedback: Lovemode11@web.de

Disclaimer: Die wunderbaren Figuren gehören Joanne K. Rowling. (^^)

Paring: Draco und Harry, Tom und Severus

Warning: Lemon, Shonen Ai, Lime, Depri, Rape

Story: Harry ist allein und kommt mit der Situation nicht klar das Sirius tot ist, doch in der Nacht als er verschwinden will tauchen Todesser in dem Haus der Dursleys auf. Was wird passieren?

Zu mir: Bin ein großer Draco Malfoy Fan, er ist genauso wie Vegeta aus Dragonball (*schmacht, sabber, lächts*) Hoffe nur mir fällt auch was ein, bin gerade mal gestern mit ‚Ich bin immer für dich da‘ fertig geworden, hoffe es dauert nicht auch wieder zwei Jahre. Die Zeit bleibt einfach nicht stehen, Die Veränderung ist deutlich zu spüren, wenn ich Arbeit habe, habe ich noch weniger Zeit zum schreiben und das macht mich traurig. Ich glaube ich sollte mir mal wieder Musik reinziehen, so konnte ich auch das von den letzten Tagen schreiben, da sprühe ich nur so vor Energie. Hoffe nur es lesen einige Leute. Würde mich über ein Kommi freuen.

Date: 2007-09-01

Liebe? Weiß ich was das ist?

Harry war wie die ganzen Sommerferien bei den Dursleys, sie ließen ihn in Ruhe, denn mit ihm sprechen war nicht mehr.

Der Junge hatte seine Stimme verloren, nachdem er seinen Paten durch den Schleier fallen hat sehen, ihm wurde schlecht, einfach schlecht.

Der schwarzhaarige Junge machte sich Vorwürfe, warum er denn auf diesen alten Trick reingefallen war von Voldemort, am liebsten würde er jetzt die Kreatur suchen gehen die seinen Paten in den Vorhang hat verschwinden lassen.

Sie war einfach übel, es war Bellatrix Lestrange, sie hatte seinen Paten einfach so in den Vorhang verfrachtet, aus dem es kein entkommen gab, man wandelte zwischen Tod und Leben.

Ohne zu wissen wer man ist oder wer man war, das alles war seine Schuld, er gab sich die Schuld, ohne zu wissen das Sirius kam und ihn retten wollte, retten vor dem alten Mann der alles verdrehte, doch das konnte er jetzt nicht mehr sagen.

Harry lag auf seinem Bett und sah nach oben an die Decke, dort konnte er Schatten sehen von Bäumen und von Lichtern, es waren die Lichter von Strassenlaternen und Autos die ab und an mal ein Licht in das Zimmer warfen.

Der Junge der Glück hatte konnte seine Tränen einfach nicht versiegen lassen, denn es war ein riesen Verlust seinen Paten Sirius zu verlieren, er wollte bei diesem wohnen, sobald man Wurmchwanz gefunden hätte, doch nun war es zu spät für ihn, denn er musste noch eine Weile bei den Dursleys bleiben bis er 17 Jahre alt war.

Noch war er 15 Jahre, also das hieß noch zweimal hier auftauchen bis er 17 Jahre alt war, doch er hielt es hier nicht mehr lange durch und seinen Freunden hatte er geschrieben sie sollten ihn von hier wegbringen, doch keine Antwort kam, nicht ein kleiner Zettel, selbst an Dumbledore hatte er geschrieben, aber das einzige was er zurück bekam war.

'Harry,

es geht nicht, der Schutzban der dich von Voldemort fernhält, muss die ganzen Ferien auf dich wirken.

Gruß der Schulleiter'

Harry hatte den Zettel schon x mal durchgelesen und konnte sich keinen Reim drausmachen, denn sonst wurde er auch immer in den Ferien abgeholt, seit er nach Hogwarts ging, doch nun sollte es anders sein?

Das konnte er einfach nicht glauben, nein das konnte er einfach nicht.

So schwang er die Beine aus dem Bett und holte seinen Koffer aus dem Schrank und steckte das Notwendigste ein, seine Eule hatte er ja in Hogwarts gelassen, er wollte nicht das ihr etwas passiert, dazu hatte der Junge seine Eule zu sehr lieb und man konnte nie wissen was den Dursleys sich als nächstes einfallen lassen könnten.

Er vertraute nur ihr allein, denn sie war alles was er hatte, jetzt wo Sirius tot war, es war seine Schuld.

Wieder versank er in Selbstmitleid und Trauer, ihm kam alles wieder hoch was im Ministerium vorgefallen war.

Beinahe hätte er die Lestrange getötet, warum hatte er es eigentlich nicht gemacht, das war auch seine Überlegung, doch er kam immer nur auf eine Antwort, das er ein Feigling war, den Zauber des Todes auszusprechen.

In der Nacht hörte man ein Plopp und dann kamen immer mehr in den King's Crossweg, sie wollten in die Nummer vier, doch so schnell konnten sie diese nicht finden, so teilten sie sich auf und suchten die Hausnummern ab.

Nach einiger Zeit hatten einige Schatten die Nummer gefunden und legten dann ihren Arm frei und rufen sie über Voldemorts Zeichen zu sich, wieder waren in der leeren Strasse plopps zu hören, aber die Muggel schliefen schon alle, sie konnten es also nicht hören, nur ein Junge der noch wach war konnte sie hören und stellte sich ans

Fenster und musste fies grinsen.

'Nun ist es also soweit, das sie mich doch gefunden haben, ich werde bestimmt nicht kampflös untergehen, aber Moment, ich kann ja nicht mehr sprechen, was soll ich machen?" hilflos sah er sich um und war in Gedanken.

Ein Todesser hatte das Kind gesehen und zeigte dann nach oben, doch Harry bewegte sich keinen Millimeter vom Fenster weg, wenn er jetzt schon sterben sollte, dann sollte es so sein, er wollte sich nicht länger verstecken, der Junge wollte nur noch bei Sirius und seinen Eltern sein, denn er wollte nicht mehr Leben ohne jemanden zu haben der ihm halt und Liebe geben hatte.

Doch nun war alles erfroren, seine Gefühle hatte er eingesperrt, er wollte nichts mehr spüren ausser Trauer und Wut über den Tod seines Paten, er war an allem Schuld, das hatte er seit er aus dem Ministerium gekommen war gesagt.

Hätte Remus ihn doch nur nicht aufgehalten, dann wäre er hinterhergesprungen und keiner hätte ihn mehr verletzen können und das alles nur wegen einer lächerlichen Prophezeiung?

Er hätte es verhindern können, doch nun war alles zu spät, für ihn kam keine Rettung mehr, er wollte sie auch nicht.

Die Schatten machten sich gerade auf und standen dann vor der Tür und öffneten sie und gingen langsam und leise hinein, einer zeigte nach oben, denn in den anderen Zimmern brauchten sie nicht zu suchen, denn sie hatten den Jungen der Glück gehabt hatte noch nicht gestorben zu sein oben gesehen.

Nun gingen sie schnell und leise die Treppe rauf und suchten jedes Zimmer ab.

In einem Zimmer fanden sie ein Ehepaar und brachten die beiden auch gleich um, ein Zimmer weiter war noch ein Kind und das töteten sie auch noch und am letzten Zimmer wo Licht brannte wussten die Schatten das sie richtig waren und wollten einen Zauber auf die Tür legen, weil sie dachten das sie verschlossen war.

Die Tür wurde einfach mit einem Explosionszauber geöffnet, und die Tür flog in Einzelteilen im Zimmer und Flur umher, auch kleine Splitter traten heraus und trafen vereinzelt Gegenstände und die Badezimmertür, denn die Todesser hatten sich mit einem Zauber geschützt, das sie nicht von Teilen die umherflogen getroffen werden können.

Das Kind stand immer noch am Fenster und sah hinaus auf die Strassen, es wendete nicht einmal den Kopf als man gewaltsam in sein Zimmer eingebrochen war, denn ihm war es egal, ob er heute oder irgendwann starb, denn er hatte schon seit dem Ende des Schuljahres nicht mehr gesprochen, es war eine Blockade, die von einem Schock heraufgerufen wurde, man wusste nicht wann er wieder sprechen konnte.

Selbst die Heiler aus St. Mungos konnten nicht helfen weil es kein Zauber dafür gab und auch keinen Zaubertrank, weil das alles noch nicht erfunden war.

Doch Harry selbst war froh das er nicht mehr reden brauchte, denn ihm gingen sein Freunde schon lange am Arsch vorbei, denn er wusste das sie ihn nur ausnutzten, er aber immer noch das Gute im Menschen sah, doch er hätte es wissen sollen, doch nun war es zu spät ihn das an den Kopf zu werfen, denn nun waren die Todesser hier in seinem Zimmer.

Langsam ging ein Mitglied der Todesser auf den Jungen zu und legte seine Hand auf Harrys Schulter, doch auch da bewegte oder zuckte er nicht einmal zusammen.

Sie sollten es nur schnell hinter sich bringen, ihn zu töten, denn er wollte zu Sirius seinem Paten und seinen Eltern, die er nur von Fotos her kannte.

Die Hand entfernte sich nicht einen Millimeter, sie drückte nur etwas leichter zu, doch auch da reagierte Harry nicht drauf, er wollte nur sterben, so wie Sirius nicht mehr auf

der Erde wandelte, er konnte nie wieder sein bellen, sein schwanzwedeln, sein Zungenlecker nicht mehr spüren, selbst die Umarmung von Sirius selbst fehlte ihm. Der Todesser drehte den Jungen zu sich, dieser konnte in die Augen des Kindes sehen und erschrak, die Augen, sie hatten jeglichen Glanz verloren, nicht einmal ein funkeln war mehr zu sehen, so nahm der Tod esser den Jungen in den Arm, doch Harry rührte sich nicht ein Stück und seine Arme baumelten immer noch einen seinen Schenkeln, er wollte keine Gefühle mehr er wollte nichts weiter spüren ausser in Sirius Armen zu liegen, das war sein einziger Wunsch, doch wie sollte er es dem Mann nur begreiflich machen, er wusste es einfach nicht.

Langsam ließ der Schatten ihn wieder los und nahm die Hand des Kindes und auch noch den gepackten Koffer und den Käfig und auch noch den Zauberstab samt Feuerblitz mit und so gingen sie nach unten, auf den Weg nach unten konnte er kein geräusch der Verwandten mehr hören und musste damit feststellen das diese tot waren, doch den Jungen juckte das wenig, er wollte sie einfach nicht mehr wiedersehen, einfach nur auch tot sein, so wie seine Verwandten selbst, doch er ließ sich einfach mitschleifen nach draussen.

Als sie aus der Haustür waren war sie disapperiert, zu einem unbekannten Ort.

Als dann wieder plopp machte, waren sie an einem fremden Ort, den Harry nicht ausmachen konnte, es war groß, das konnte er sehen, denn die Eingangshalle war schon sehr groß, über ihm konnte er zahlreiche Kristallleuchter sehen die Decke war mit Schörkeln verziert, doch das interessierte ihn sehr wenig, denn er hatte keine Lust es weiter zu besichtigen, so sah er sich den Fussboden an dort konnte er im Marmor ein Embelm sehen, das von einem Adler, Schlange und Phönix umgeben und innendrin war ein Medallion mit der Aufschrift 'Schritt ein und ich bringe dir den Tod' stand drauf.

Harry machte sich von dem Mann los und ging dann in das Medallion und stellte sich darauf und wartete auf seinen Tod, doch dann passierte etwas, die drei Tiere kamen auf ihn zu und schmusten mit ihm.

Der Junge wollte doch sterben, doch die Tiere waren anderer Meinung als er selbst.

"Der junge Lord ist zurückgekehrt." sagten alle drei Tiere und entfernten sich wieder, die Todesser, die das gesehen hatten wollten ihm helfen, denn sie wussten es nicht so genau ob er der Sohn des Lord sei, doch nun wussten sie es genau, denn nur die Familienmitglieder konnten ohne ihr Leben zu lassen dort draufstehen.

Harry ging in die Knie und weinte bittere Tränen, er hatte so gehofft endlich zu sterben, doch nichts hatte sich getan, die Tiere hatten nur was zu ihm gesagt und waren dann wieder verschwunden.

Ein Todesser ging zu ihm und zog die Kapuze runter und näherte sich mit seinem Gesicht den Tieren, aber ging nicht näher, weil er kein Familienmitglied war.

"Kleiner Lord, ich bin froh das wir euch gefunden haben." sagte der Mann, doch Harry verstand nicht was das sollte, er sollte der junge Lord sein?

Nein das konnte er nicht sein, denn er war der Held, der er selber nicht sein wollte, doch der schwarzhaarige Junge wurde einfach in die Rolle hineingezwängte ohne gefragt zu werden.

Ein Mädchen machte sich gerade auf in die große Eingangshalle, denn sie hoffte das die Anhänger von ihrem Dad wieder zurück waren, so ging sie aus ihrem Zimmer und dann den langen Gang entlang, der vereinzelt Fackeln und Bildern an der wand zu hängen hatten.

Auf der Treppe konnte sie schon Gespräche hören, die aber nur von einem kamen und dann lief sie die Treppen hinunter und sah den Jungen auf dem Embelm und wusste

das das ihr Bruder war und lief schnell zu diesem und nahm ihn in den Arm und zog ihn aus dem Kreis der Tiere.

Dann kam der Mann der eben noch versucht hatte mit dem Jungen zu sprechen, doch er sagte einfach nichts, nicht einmal ein Wort.

Das Mädchen sah sich den schwarzhaarigen Jungen näher an und konnte auch feststellen das jeglicher Glanz aus den Augen gewichen war.

Was konnte dem Jungen nur zugestossen sein, sie wusste es einfach nicht und ihre Dad's waren auch nirgendwo zu sehen, das machte sie doch etwas wütend.

So half sie Harry auf die Beine und ging mit diesen nach oben, die Todesser sahen den beiden nach und wollten zum Lord, um diesen zu Berichten das sie den Sohn des Lords gefunden hätten.

"Ich bringe dich auf dein Zimmer, hab keine Angst, ich bin für dich da." sagte Celestra, doch sie bekam wieder keine Antwort.

Harry's Herz zerbrach, denn dieses Embelm war seine letzte Chance gewesen zu sterben, doch diese Tiere wollten es einfach nicht und stille Zauber konnte er nicht das nicht sprechen war auch ein Nachteil, doch hier würde er einfach vor sich hinwegtreten wie ein Tier, er wollte nicht mehr Leben.

Celestra zeigte ihm das Zimmer und beauftragte einen Hauself etwas zu essen zu bringen.

Nach einigen Minuten war der Hauself wieder da und servierte das Essen auf dem Tisch, der auf einem flauschigen Teppich stand.

Am Fenster stand ein Himmelbett mit Mosquitonet, das grün war, selbst die Bettwäsche war grün und schimmerte, denn es war Satin.

Das Fenster war groß und man konnte sich auf der Fensterbank niederlassen, das tat Harry auch gleich und setzte sich auf die flauschige dicke Decke und schaute nach draussen, dazu winkelte er seine Beine zum Bauch hin und legte seinen Kopf auf die Knie und sah dann weiter hinaus und konnte einen schönen großen Park sehen, denn draussen waren Fackeln angebracht, doch das interessierte den schwarzhaarigen Jungen nicht, denn er schaute in den Himmel, wo viele Sterne waren und einer davon war Sirius, denn wenn man starb wurde man ein Stern, das hatte er einmal im Tagespropheten gelesen oder war es im Glitterer?

Der Junge wusste es nicht mehr, er wollte sich auch nicht mehr daran erinnern, es waren schlimme Erinnerungen.

Er selbst wollte gar nicht mehr 16 Jahre werden, denn in zwei Tagen war sein Geburtstag, zu sehr war der Wunsch da zu sterben, doch auch diese Hoffnung war schnell verflogen in der Eingangshalle.

"So das Essen ist hier, nun iss etwas und dann kannst du dich hinlegen." sagte das Mädchen.

Harry schüttelte nur mit dem Kopf und schaute weiter in den Himmel und suchte nach dem Stern der Sirius sein könnte, doch war nach der Hälfte Schluss, denn da endete das Fenster, so riss er es auf und suchte weiter, es war kühl draussen, doch das störte den Jungen wenig, ihm war es egal ob er sich erkälten würde.

"Was suchst du denn?" fragte Celestra nach.

Er zeigte in den Himmel, doch sie konnte nur den Mond sehen und die Sterne.

"Da sind doch bloss der Mond und die Strene!" sagte sie und wusste nicht was er draussen finden wollte.

Harry schüttelte nur mit dem Kopf und zeigte weiter zu den Sternen.

"Ja die Nacht ist wundervoll, doch nun komm rein, du könntest dir eine Erkältung holen." sagte das schwarzhaarige Mädchen und wollte ihn mit reinziehen, doch der

Junge wehrte sich stark, denn er wollte nicht getrennt werden von Sirius Stren, denn das war alles was noch geblieben war.

So stieß er das Mädchen zurück und kroch wieder auf das Fensterbrett und schaute weiter nach draussen und konnte einen Stern leuchten sehen, es sah nach Sirius Kraft aus und es zauberte ihn ein lächeln auf die Lippen und sah weiter zu dem Stern.

Das Mädchen konnte noch sehen wie ihr Bruder lächelte und ging dann auf ihn zu und wollte ihn wieder mit reinziehen, doch auch diesmal wehrte sich der schwarzhaarige Junge, dann liess Celestra los und ging dann zu ihren Vätern, sie wusste nicht warum ihr Bruder nicht sprach oder einfach aus dem Fenster starrte, es war ihr ein Rätsel.

Keiner hatte ihr etwas gesagt, nicht einmal das sie einen Bruder hatte.

Harry sah weiter hinaus und lächelte vor sich hin und es kamen auch stumme Tränen die über seine Wangen hin zum Kinn lief und sich dort sammelte und dann hinunterfiel.

Er wollte nur bei seinem Paten sein, er wollte nicht mehr alleine sein, selbst das Mädchen verstand ihn nicht, ihm war es egal ob die Nacht schön war, für ihn zählte nur der Stern.

Liebe?

Er war ohne Liebe ausgesetzt worden, bei Verwandten die ihn nicht leiden konnten und nicht damit umgehen konnten das er Harry einfach anders war, der einzige der ihn verstand war Sirius, doch er war in den Vorhang gefallen.

Ihm hatte man gesagt das man Sirius nicht mehr retten könnte, dann wollte er hinterher springen doch Remus hatte den Jungen festgehalten, Harry hatte gestrampelt, doch gegen Remus konnte er nichts ausrichten und nun hatte der Junge den Salat.

Seine Stimme war weg, durch einen Schockzustand, den man nicht heilen konnte oder wollte.

Doch das interessierte ihn nicht weiter, er stand auf und ging auf den Tisch zu und holte sich den Kürbissaft und ging dann zurück zum Fenster und schaute weiter dem Stern zu, der sein Pate sein könnte.

Er fühlte sich einsam, so alleingelassen, von der Welt alleingelassen, von seinen Freunden die eigentlich keine Freunde waren, das konnte er jetzt fühlen und spüren. Mit ihnen wollte er nie wieder etwas zu tun haben, solange er lebte, doch er machte sich schon Gedanken wie er sich töten konnte und fand auf dem Tisch ein scharfes Messer und ging dann auf den Tisch zu und nahm das Messer in die Hand und drehte es in seinen Händen.

Es schien ihm zu sagen er solle es jetzt machen, oder er wäre ein Feigling.

So setzte er es sich an das Handgelenk wo die Hauptschlagader war und ritzte sich sehr schnell und sehr tief, für den anderen Arm hatte er keine Kraft mehr so setzte er sich wieder ans Fenster und schaute hinaus und das Blut floss an seinen Fingern hinab auf die Decke, doch ihn störte es nicht weiter, ausser das er den Schmerz spüren konnte der durch ihn durchraste.

Doch machen tat er dagegen nichts.

Das Mädchen und die beiden Väter gingen nun auf das Zimmer zu, wo Harry drin war, er saß noch immer auf dem Fensterbrett doch er hatte sich schon angelehnt und sah sehr blass aus und lächelte weiter zum Stern.

Als die drei näher kamen konnten sie das Blut sehen und liefen auf den Jungen zu und suchten nach der Wunde und fanden sie am Handgelenk.

Der Vater nahm seinen Zauberstab und verschloss die Wunde wieder und zwang den Jungen den Trank zu nehmen, da setzte der Schluckreflex ein und im Nu war er wieder mit einer gesunden röte im Gesicht überzogen.

Harry sah die anderen mit den stumpfen Augen an und schrie lautlos, denn er wollte doch nur sterben und bei Sirius sein, nur bei ihm, denn er hielt es in der Welt der Lebenden nicht mehr aus.

Die beiden Väter wussten einfach nicht was los war und nahmen ihren Sohn in den arm, doch es brachte nichts, er schrie lautlos und strampelte dabei, die beiden ließen Harry los und sahen ihm in die Augen, doch die waren stumpf und vereinzelt liefen Tränen an den Wangen hinab und sammelten sich am Kinn.

"Was ist nur mit dir passiert?" fragte Severus nach.

Doch der Junge sprach einfach nicht und schaute wieder zu den Sternen hinauf, der Tränkemeister wusste nicht was los war, er konnte auch nicht in den Kopf des Jungen vordringen, er sah nichts weiter als Trauer um jemanden, doch konnte er nicht sehen wer es war.

"Wer ist es, um den du trauerst?" fragte Snape noch einmal nach, doch der schwarzhaarige Junge zeigte zu den Sternen und musste lächeln.

"So werde ich aber nicht schlau drauss, zeig es mir oder schreibe es mir auf, oder male es auf." sagte er flehendlich.

Harry sah sich nach einem Block und stift um und fing an zu zeichnen, er zeichnete einen Hund und einen Menschen und als er fertig war reichte er es dem Tränkemeister.

Dieser sah sich das Bild an und wusste nun warum sein Sohn so traurig war und reichte es Tom weiter und auch er konnte sehen wer das ist, diesen hatte er doch im Ministerium gesehen, als dieser Sirius hinter dem Vorhang gefallen war.

Was sollte er jetzt machen, er wollte ihn als seinen Anhänger haben und hielt diesen Zauberer auch noch in seinen Kerkern gefangen, schnell sprang er auf und lief hinaus und dann den langen Gang, als er den hinter sich hatte die Treppe zum Eingang hinunter und dann die nächste Treppe in die Kerker und öffnete dann die Kerkertür schnell, dort konnte er Lestrage und McNair sehen wie sie den Gefangenen bearbeiteten.

"Aufhören, Schluss damit." schrie er und die beiden drehten sich abrupt um und ließen ihre Gegenstände fallen die sie gerade noch in der Hand hatten.

Dann ging Voldemort auf den Gefangenen zu und löste die fesseln.

"Da möchte dich ein Junge sehen, er hat wegen dir schon einen Selbstmord hinter sich gebracht, also folge mir ich bringe dich zu ihm, du kennst das Kind." sagte Voldemort und schon gingen sie aus den kerker raus und nach oben, als sie dann vor dem Zimmer waren, öffnete Tom die Tür und schubste den Zauberer hinein und schloss hinter sich die Türen.

Sirius sah sich ert einmal um und konnte dann auf dem fensterbrett einen Jungen mit schwarzen Haaren sehen und ging dann schnell zu diesem und nahm Harry in die Arme.

Dieser kannte den Duft von seinem Paten und krallte sich an dessen Hemd und weinte hemmungslos, denn nun konnte er sich sicher sein das sein pate noch nicht tot war, das hatte ihn so fertig gemacht.

"Sirius" sagte der Junge mit krächzender Stimme.

"Ja ich bin es, ich wusste nicht, das sie dich auch gefangen haben." sagte dieser.

"Ich wurde mitgezogen, ich konnte mich nicht wehren, ich war stumm, ich wollte nicht mehr reden nach dem Zustand, nicht nachdem ich dachte dich verloren zu haben."

sagte er schwach und sah Sirius dann an und freute sich sehr ihn wieder zu haben, denn er wollte seit der Zeit sterben, denn ohne ihn war er einfach nicht glücklich, sondern einsam.

"Das hatte ich mir schon gedacht, aber nun sind wir beide wieder zusammen." sagte Harry's Pate und drückte ihn einmal ganz fest, denn es hätte auch eine Illusion sein können, doch es war keine gewesen.

"Ich war so alleine, ich habe keine Freunde, nur Lügner die sich in meinen Heldenstatus sullen, doch ich wollte nie ein Held sein, lass uns gehen ich will bei dir sein." sagte das Kind und sah ihn aus glänzenden Augen an.

'Liebe?

Nun weiß ich was das ist, es ist Sirius, er sollte mich nie verlassen. Er ist mein Pate' dachte Harry und ging dann vom fensterbrett runter und wischte sich die salzigen Tränen weg.

Das war das erste Kapitel, ich hoffe es hat euch gefallen.
Freue mich über Kommis.

Eure Salina